

S A T Z U N G

der Ortsgemeinde Pottum über den Bebauungsplan "Ortsmitte"

Der Ortsgemeinderat von Pottum hat in seiner Sitzung am 8.2.1980 aufgrund der §§ 2 und 10 des Bundesbaugesetzes vom 18.8.1976 (BGBl. I. S. 2256) in Verbindung mit § 24 der Gemeindeordnung vom 14.12.1973 (GVBl. S. 419), in der jeweils gültigen Fassung, den Bebauungsplanentwurf "Ortsmitte" als Satzung beschlossen, die hiermit bekanntgemacht wird:

§ 1

Im Geltungsbereich liegen die nachstehend aufgeführten Grundstücke in der Gemarkung Pottum:

Flur 1

8/1, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16/1, 16/2, 16/4, 17, 18/1, 18/2, 38 teilw., 93 teilw., 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123 teilw., 124, 125, 126, 127, 128, 129, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138/1, 138/2, 139, 140, 141, 142, 144, 145, 146, 147, 221 teilw., 233, 234, 235, 236, 237 teilw., 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244 teilw., 232, 252 teilw.

Flur 2

19, 20, 21, 22, 23, 24, 29, 30, 31, 32, 33 teilw., 34, 35, 46, 47, 49, 50, 52, 195 teilw., 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 45/1, 51/1, 51/2, 48/1, 48/2, 26/1, 26/2, 27/1, 27/2.

§ 2

Bestandteil dieser Satzung ist die Bebauungsplanurkunde mit Begründung und Textfestsetzungen.

§ 3

Diese Satzung wird gemäß § 12 des Baugesetzbuches mit dem Tage der Bekanntmachung rechtsverbindlich.

Pottum, den 28.9.1992



Ortsgemeinde

[Handwritten signature]
Ortsbürgermeister

BEBAUUNGSPLAN:

" Ortsmitte "

GEMEINDE:

Pottum

VERBANDSGEMEINDE:

Westerburg

genehmigt:

Kreisverwaltung
des Westerwaldkreises
in Montabaur

Montabaur, den - 7. JULI 1980 - 19...

Im Auftrage:



Handwritten signature

Begründung:

Die Wohnbebauung der Neubaugebiete in der Gemeinde Pottum ist nach Abschluß der Flurbereinigung durch die Bebauungspläne "Flur 1" und "Flur 2" sädtebaulich geordnet. Lediglich für den Kernbereich entlang der K 54, fehlen bauleitplanerische Festlegungen. Außerdem solle die Ortsdurchfahrt K 54 demnächst ausgebaut werden. Deshalb hat der Ortsgemeinderat beschlossen, den Bebauungsplan "Ortsmitte" aufzustellen.

Der Plan hat die Aufgabe, die Trassenführung der K 54 den heutigen verkehrstechnischen Belangen anzupassen. Dies gilt besonders für die Fahrbahnbreite und die Anlegung von beiderseitigen Gehwegen. Ebenso wird der gesamte Kreuzungsbereich K 54, K 56, Schulstraße geordnet. Daraus folgert auch eine geänderte Verkehrsführung der Jahnstraße und des Kirchweges sowie die Umwidmung des Taubenweges. Weiter werden beiderseitig der K 54 Busleichten angeordnet. Im übrigen soll der Plan durch Festlegung von überbaubaren Flächen, die bestehende und künftige Bebauung weitestgehend regeln.

Die Plangebietsgröße:

Die Plangebietsgröße beträgt ca. 10,0 ha.

Bodenordnung:

Die Ordnung des Grund und Bodens soll soweit erforderlich durch Messung im Wege der Fortführung erfolgen.

Geschätzte Erschließungskosten:

a) Straßenbau		
10.000 qm x 80,-- DM/qm	=	800.000,-- DM
		=====

Die restl. Erschl.-Anlagen sind vorhanden.

Aufgestellt:

5430 Montabaur, im Dezember 1978

Kreisverwaltung
des Westerwaldkreises
in Montabaur

Ref. 6/63 Az.: 610-13 (9.171)

Festsetzungen durch Text:

1. Inhalt des Planbereichs:

Flur 1

8/1, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16/1, 16/2, 16/4, 17, 18/1, 18/2, 38 teilw., 93 teilw., 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123 teilw., 124, 125, 126, 127, 128, 129, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138/1, 138/2, 139, 140, 141, 142, 144, 145, 146, 147, 221 teilw., 233, 234, 235, 236, 237 teilw., 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244 teilw., 232, 252 teilw.

Flur 2

19, 20, 21, 22, 23, 24, 29, 30, 31, 32, 33 teilw., 34, 35, 46, 47, 49, 50, 52, 195 teilw., 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 45/1, 51/1, 51/2, 48/1, 48/2, 26/1, 26/2, 27/1, 27/2.

2. Nicht überbaubare Grundstücksflächen

Nicht überbaubare Grundstücksflächen sind von jeglicher Bebauung freizuhalten mit Ausnahme von Garagen und Nebengebäuden, soweit sie nach den Bestimmungen der Landesbauordnung zulässig sind.

3. Dachformen

Sattel- und Walmdächer. Die Dachneigung wird in beiden Fällen min. 15° festgesetzt.

4. Sichtflächen

Im Bereich der im Plan eingetragenen Sichtflächen sind keine Einfriedigungen, Bewuchs etc. von mehr als 0,80 m Höhe der Fahrbahnoberkante zulässig.

5. Energieversorgung mit Strom

Die Stromversorgung wird durch die Kevag (Koblenzer Elektrizitäts- und Verkehrs-AG) sichergestellt. Neue Trafostationen sind im Plan eingetragen.

6. Ver- und Entsorgungsleitungen

Im gesamten Geltungsbereich sind die Ver- und Entsorgungsleitungen verlegt.